

steirischer herbst 2017

Walid Raad: Kicking the Dead

Uraufführung

Festivalzentrum im Palais Attems

Sackstraße 17, 8010 Graz

23/09 – 14/10

Di & Mi 11.00 – 17.00, Do – So 11.00 – 22.00



Ausstellungseröffnung Sa 23/09, 17.00

Walkthrough mit Walid Raad Sa 23/09, 15.00, 18.00 & 21.00, So 24/09, 13.00, 15.00 & 18.00,

Do 28/09 & Fr 29/09, 18.00 & 21.00, Sa 30/09, 13.00, 15.00 & 18.00

In einer Ausstellung und mehreren Walkthroughs präsentiert der international bekannte Künstler Walid Raad Kunstwerke und Geschichten über islamische Kunst, den Ersten Weltkrieg und den Aufbau neuer Infrastrukturen für Kunst in der arabischen Welt.

Ende 2017 wird der Louvre Abu Dhabi seine Tore für die Öffentlichkeit öffnen. Das Projekt schließt an die Gründung des Département des arts de l'Islam im Pariser Louvre 2012 an und fällt mit der Einrichtung neuer Abteilungen für islamische Kunst in diversen Museen weltweit zusammen (darunter insbesondere das Metropolitan Museum of Art in New York, das Museum für islamische Kunst in Doha sowie das Aga Khan Museum in Toronto). Das wieder aufkommende Interesse an islamischer Kunst begleitet die dramatischen geopolitischen Ereignisse der letzten Jahrzehnte, von der irakischen Invasion in Kuwait im Jahr 1990 bis zu den aktuellen Kriegen in Syrien, Palästina, Irak, Afghanistan und Jemen. Es überschneidet sich zudem mit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs, aus dem der Nahe Osten in seiner heutigen Form hervorging.

Diese Aspekte stehen im Mittelpunkt der Arbeit von Walid Raad. Für die Ausstellung in den Prunkräumen des Palais Attems hat der in Beirut geborene und heute in New York lebende Künstler eine Reihe von Installationen und Bühnenbildern entworfen. In den ersten beiden Festivalwochen wird Raad mehrere Walkthroughs präsentieren. Dabei setzt er sich mit dem Bau des Louvre Abu Dhabi und dem Übergang von synthetischen zu natürlichen Farbstoffen Ende des 19. Jahrhunderts ebenso auseinander wie mit den Schriften von Jalal Toufic und der Frage, welche (im)materiellen Auswirkungen Gewalt und Krieg auf Kultur und Tradition haben.

Walid Raad (US/LB)

Walid Raad, geboren 1967 in Chbanieh/Libanon, lebt als bildender Künstler in New York City, wo er unter anderem an der Cooper Union School of Art lehrt. Anfang der 1980er Jahre verließ Raad den Libanon und studierte am Rochester Institute of Technology Fotografie sowie Cultural and Visual Studies an der Rochester University. 1999 gründete er die Atlas Group, ein multimediales Archiv, das sich auf non-traditionalistischem Wege mit der Zeitgeschichte Libanons beschäftigt und – wie sämtliches Schaffen des Multimediakünstlers – Elemente von Fotografie, Video- und Installationskunst verbindet. Arbeiten von Raad waren unter anderem auf der Biennale Venedig und der documenta in Kassel zu sehen, wurden in Einzelausstellungen am MoMA und dem Louvre gezeigt und mit dem Camera Austria Award (2005) und dem Hasselblad Award (2011) prämiert.

steirischer herbst Pressebüro:

t +43 316 823 007 61, presse@steirischerherbst.at / Fotos: www.steirischerherbst.at/presse

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

steirischer herbst 2017
WALID RAAD
Kicking the Dead

Kicking the Dead ist eine 75-minütige audio-visuelle Präsentation – präsentiert in 4 Räumen und dreimal täglich von Walid Raad aufgeführt – und ist auf 40 Personen pro Aufführung beschränkt.

Raads *Kicking the Dead* umfasst 11 Teile und beinhaltet Powerpoint-Präsentationen im Vortrags-Stil, Video-Vorführungen und Gänge durch die Ausstellungsräume, in denen seine Kunstwerke (oder Bühnenbilder) gezeigt werden.

Thematisch konzentriert Raad sich auf die Eröffnung des Louvre in Abu Dhabi und des Département des arts de l'Islam im Pariser Louvre. Seine Recherche führt ihn zum Ersten Weltkrieg, Kunstvermittlung, Versicherungen, Schweiß und der Geschichte von hohen Gebäuden. Unterwegs stellt Raad verschiedene Figuren vor, unter anderem einen Vietnam-Veteranen/Erster-Weltkrieg-Experten, Teppichrestauratoren, Immobilien-Mogule; und diverse Scheiche, Prinzen und Emire.

Raads Kunstwerke (oder Bühnenbilder) sind für das Publikum abseits der Walk-throughs im Rahmen der Öffnungszeiten frei zugänglich. Diese Werke (oder Bühnenbilder) sind (Raum für Raum):

Les Louvres: Footnote 117 _ Jack in Ypres
Les Louvres: Footnote 47 _ The Cooper Union
Les Louvres: Section 7 _ The Carpet
Les Louvres: Footnote 118 _ Jack in New York and/or Kicking the Dead
Les Louvres: Section 11 _ The Tunnel
Les Louvres: Preface to the third edition _ Acknowledgments
Les Louvres: Second Introduction
Les Louvres: Section 17_ Opening of Département des arts de l'Islam
Les Louvres: Part IV _ The Contract
Les Louvres: Part V _ Le Département
Les Louvres: Section 43 _ More Letters to the Reader or Kicking the Dead Again

Raum: Foyer

Title: Les Louvres: Sections 7, 11, and 17.

Medien: Ein-Kanal Video, Farbe, Ton

Dauer: 18:30

Synopsis: Zwei Jahre lang, zwischen 2010 und 2012, war ich Artist-in-residence im Louvre in Paris. Ich dokumentierte die Entstehung der neuesten und achten Abteilung des Louvre, *Le Département des arts de l'Islam* und den Bau eines weiteren Louvre in Abu Dhabi.

Die gezeigten Videos nehmen ihren Ausgang von offiziellem Material des Louvre, das ich während meines Aufenthalts in Paris gesichtet habe. Die Geschichten, die ich erzähle, entstanden aus meinen Begegnungen mit Individuen, Institutionen, Diskursen, Wirtschaftsformen und Räumen in Paris und Abu Dhabi.

Raum: 1

Titel: Les Louvres: Preface to the third edition _ Acknowledgements.

Medien: 3 bemalte, nicht-rechtwinklige Holzwände (verschiedene Breiten, Höhe 310 cm); 3 Objekte, 3-D Druck, bemalt (verschiedene Maße); 3 gemalte Schatten; 6 Source Four-Scheinwerfer

Synopsis: 2016 reisten 300 Objekte vom Louvre in Paris zum neuen Louvre in Abu Dhabi. Von diesen 300 wurden drei von der Reise stark beeinflusst, und zwar auf sehr seltsame Weise. Die drei Objekte, die in Abu Dhabi ankamen, unterschieden sich erheblich von denen, die in Paris abgeschickt wurden.

Zuerst dachte man, es müsse sich um einen administrativen Fehler handeln. Jemand musste die falschen Objekte in die Kisten gepackt haben. Die Kuratoren überprüften die Papiere der Registratur, aber es wurde kein administrativer Fehler entdeckt.

Dann dachten die Restauratoren, die extreme Hitze in Abu Dhabi habe die Objekte angegriffen. Nach ausführlicher Untersuchung der Objekte kamen die Konservatoren zu dem Schluss, dass die Veränderungen nichts damit zu tun hatten.

Nach Monaten des Nicht-Wissens darüber, wie man vorgehen sollte, hatte der Louvre nichts mehr zu verlieren und erlaubte mir, mich mit den Werken zu beschäftigen. Und nach 11 Monaten mit den Objekten realisierte ich, dass jedes einzelne Objekt sich aus zwei anderen zusammensetzte. Die Objekte, so schien es, hatten sich entschieden, die Gesichter zu tauschen. Außerdem bemerkte ich einen weiteren Effekt des Gesichtstauschs: Er führte dazu, dass die Werke ihre Schatten verloren. Ich brauchte zwei weitere Monate, um herauszufinden, wie ich damit umgehen sollte. Nur wenn ich einen „Fake-Schatten“ neben das Objekt malte, kehrte sein optischer Schatten zurück.

In diesem Raum präsentiere ich meine Ergebnisse.

Raum: 2

Titel: Les Louvres: Second Introduction.

Medien: 11 rechtwinklige Wände (verschiedene Breiten und Höhen), William Morris-Tapete; auf die Tapete geheftete Papierausschnitte.

Synopsis: In diesem Raum, und auf der William Morris-Tapete, präsentiere ich meine Recherche über die Geschichte des Chrysler Buildings in New York. Ich begann diese Recherche, als ich entdeckte, dass die Universität, an der ich unterrichtete, The Cooper Union for the Advancement of Science and Art, den größten Teil ihres Budgets aus dem Besitz des Landes bezieht, auf dem das Chrysler Building steht.

1929 gebaut, im Jahr des großen Börsencrashes an der Wall Street und der Entstehung des Museum of Modern Art, war das Chrysler Building für elf Monate das höchste Gebäude der Welt. In den vergangenen zwanzig Jahren wurde das

Chrysler Building zweimal verkauft. Einmal 1997 an Jerry Speyer, Immobilien-Tycoon und Aufsichtsratsvorsitzender des Museum of Modern Art in New York, und dann 2008 an die Investitionsbehörde des Vereinigten Arabischen Emirats Abu Dhabi. Heute steht das höchste Gebäude der Welt ebenfalls in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo hohe Gebäude Teil eines massiven Immobilien- und Kultur-Baubooms sind, zu dem auch der Louvre Abu Dhabi zählt.

Raum: 3

Titel: Les Louvres: Section 43 _ More Letters to the Reader

Medien: 23 Holzkisten (verschiedene Maße); Acrylfarbe; Flutlichter; Metall-Regale; Flutlichter.

Synopsis: Die in diesem raum gezeigten Holzkisten wurden von Hanan Hilwé bemalt. 40 Jahre lang war sie die leitende Kuratorin und Registrarin der Museumsbehörde von Abu Dhabi.

Irgendwann in den späten 1970er Jahren kaufte Hilwé Gemälde, Zeichnungen und Teppiche aus der Sammlung von Erich Maria Remarque und Paulette Goddard. Sie kaufte aus dieser Sammlung, weil das damalige Staatsoberhaupt von Abu Dhabi, Scheich Zayed, den Ersten Weltkrieg und Charlie Chaplin liebte.¹

Als die Kunstwerke in Abu Dhabi eintrafen, hasste Scheich Zayed die Werke und bat darum, sie nach Europa zurück zu schicken. Nicht nur das – Hilwé war überzeugt, dass man ihr "Fakes" geschickt hatte und versuchte, die Werke zurückzugeben. Aber jedes Mal, wenn sie die Kunstwerke verschickte, fanden sie irgendwie ihren Weg zurück in die Emirate. Unsicher, wie sie weiter vorgehen sollte, beriet sie sich mit zwei Experten, die ihr mitteilten, dass die Kunstwerke ein besonderes Schicksal erlitten hatten: Sie "starben vor dem Sterben." Die Experten empfahlen, dass sie "Umkehr-Magneten" und "Spiegel-Bilder" malen solle, um die Sammlung im Zaum zu halten. Und das tat sie. Und die Gemälde, Zeichnungen und Teppiche sind seitdem ferngeblieben.

Die Kisten in diesem Raum sind Kopien der Originale, die sich aus offensichtlichen Gründen weiterhin in Abu Dhabi befinden.

¹ Erich Maria Remarques Roman, *Im Westen nichts Neues* ist das meistgelesene und meistverkaufte Buch des Krieges. Und Paulette Goddard, Remarques zweite Ehefrau, war einst mit Charlie Chaplin verheiratet.

Walid Raad
Kicking the Dead

24/09 – 14/10/2017

Festivalzentrum, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz

Öffnungszeiten:

Di & Mi 11.00 – 17.00

Do - So 11.00 – 22.00

Eintritt frei

Eröffnung Sat 23/09, 17.00 , Uraufführung

Walk-through mit dem Künstler:

Sa 23/09, 15.00, 18.00 & 21.00,

So 24/09, 13.00, 15.00 & 18.00

Do 28/09 & Fr 29/09, 18.00 & 21.00

Sa 30/09, 13.00, 15.00 & 18.00

In englischer Sprache

Mit: Walid Raad

Management: Celesta Rottiers

Technik: Herman Sorgeloos

steirischer herbst:

Leitung Produktion: Dominik Jutz

Assistenzkuratorin und Produktion: Birgit Pelzmann

Technische Leitung: Karl Masten

Installation: art+event, Tischlerei Gollob, Mit Loidl Oder Co.

Auftragswerk BUDA Kortrijk & steirischer herbst festival

Co-produced by steirischer herbst, BUDA Kortrijk for Gone West -NEXT Festival , HAU Hebbel am

Ufer, Berlin, Onassis Cultural Center (Fast Forward Festival), Athens, Festival D'Automne à Paris a.o.

Support by Sfeir-Semler Gallery (Hamburg/Beirut), Paula Cooper Gallery (New York)

Thanks to Jack V Sturiano, Marcella Lista, Belal Hibri, SITU Studio, Christopher Kissoon, Raphael

Fleuriet, Karolien Derwael

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Phileas – A Fund for Contemporary Art

